

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)

Am Bienenstand

Münster (wm) In einigen Regionen Deutschlands kommt es zu vermehrtem Zuflug von Rapsglanzkäfern auf blühende Bestände.

Einige Landwirte sind daher dazu übergegangen stark befallene Flächen umzubrechen.

Der Fachberater für Bienenzucht in Niederbayern, Erhard Härtl, rät hier:

Falls ihre Bienenvölker in einer vom Rapsglanzkäfer massiv betroffenen Region stehen, achten Sie bitte auf folgende kritische Sachverhalte:

Schlecht blühende geschädigte Rapsbestände werden derzeit in vielen Regionen umgebrochen und für die Aussaat von Mais vorbereitet.

Dabei kommen oft Schlegelfeldhäcksler in den blühenden Rapsfeldern zum Einsatz. Die blütenbesuchenden Bienen haben dort oft keine Chance und werden durch diese Maschinen mitgerissen.

Es treffen die ersten Berichte über erhebliche Flugbienenverluste in betroffenen Gebieten ein. Bienenvergiftungen können in diesen Fällen ausgeschlossen werden, da an den Fluglöchern der Bienenstände keine typischen Symptome diesbezüglich aufgefallen

sind.

Meine Empfehlung an alle betroffenen Imker:

Reden Sie mit dem Landwirt und bitten Sie diesen, das Schlegeln möglichst in die frühen Morgenstunden zu verlegen. Am besten wären natürlich die Nacht oder der späte Abend dafür geeignet.

Nach Naturschutzgesetz ist ein Häckseln von intensiv bienenbeflogenen Rapsbeständen nicht zulässig und muss vermieden werden (Pflanzenschutzdienst NRW).

Meist erfolgt das Schlegeln sehr zügig und kann möglicherweise bis zum späten Vormittag abgeschlossen sein. Überlegen Sie, ob es sich einrichten lässt, ihre Bienenvölker an einem kühlen Vormittag einzusperrern und ab ca. 11:00 Uhr nach der Aktion wieder fliegen zu lassen. Mit Bienenvölkern auf Gitterböden und im Schatten dürfte das kein Problem sein. Provisorische Gitter auf die Völker aufdecken (anstelle des Deckels), Wasser aufsprühen, leere Zarge aufsetzen und Beschatten können auch für den Bienenhausimker kurzfristige Notlösungswege sein.

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche
Freitag, den 15. Mai 2009.

WAS ZU TUN IST:

- Schwarmkontrollen
- Honigräume geben
- Ablegerbildung
- Drohnenbrutentnahme
- Königinnenzucht

Der Eichenpozeptions- spinner - ein problemati- scher Schädling

Veitshoechheim (ii) Der Eichenpozeptionsspinner ist ein einheimischer Forstschmetterling, dessen Raupen sich von den Blättern der Eichen ernähren. Er kommt vor allem in warmen und trockenen Regionen vor und bevorzugt lichte Bestände oder Bestandsränder sowie Einzelbäume. Betroffen in Bayern sind vor allem Standorte in Mittel- und Unterfranken. Neben der Schädigung der Bäume geht von den Raupen des Schmetterlings auch durch die Ausbildung von Brennhaaren eine Gefahr aus.

Biologie und Gefahren

Der Schmetterling fliegt von Ende Juli bis September und das

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Margret Rieger (mr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as);, namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0
FAX 0671-92896-101
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662
FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350
poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33
bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Weibchen legt seine Eier in den Baumkronen von Eichen ab. Aus diesen Eiern schlüpfen ab Anfang Mai die Jungrauen, die sich bis zur Verpuppung mehrmals häuten. Die Raupen sammeln sich tagsüber in Gespinsten aus Blättern und Zweigen. Abends können auffällige "Prozessionen" beobachtet werden, dabei bewegen sich die Raupen in langen Einzelreihen zu ihren Fraßplätzen in den Bäumen. Ab der dritten Häutung bilden die Raupen Brennhaare aus, deren Wirkstoff Thaumetopoein zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen bei Menschen und Tieren führen kann. Neben Juckreiz und Rötungen kann es zu Bindehautentzündungen in den Augen und zu Reizungen im Rachenbereich mit Halsschmerzen und in seltenen Fällen zu asthmatischen Beschwerden kommen.

Die Brennhaare sind brüchig und können bei günstigen Wetterbedingungen über weite Strecken in die Umgebung gelangen. Weiterhin können auch Brennhaare aus alten Gespinsten das ganze Jahr über in die Umwelt gelangen. Bei einem Auftreten des Eichenprozessionsspinners sollte folgendes unbedingt beachtet werden:

- Befallene Bereiche meiden!
- Raupen und Gespinste nicht berühren!
- Bei Kontakt mit Raupenhaaren darauf achten, dass man keine Härchen mit Kleidung und Gegenständen in den Wohnbereich einträgt!
- o Kleidung wechseln und waschen!
- o Duschen und Haare waschen!
- o Augen mit Wasser spülen!

Bekämpfung: Gefahr für die Bienen?

Eine Bekämpfung kann mechanisch durch die Entfernung von Gespinsten erfolgen. Dies sollte nur von geschultem Personal erfolgen, welches über eine ausreichende Schutzkleidung (Anzug

und Atemmaske) verfügt.

Für eine Bekämpfung mit Pflanzenschutzmittel können zu Zeit zwei Wirkstoffe eingesetzt werden: der Wirkstoff Diflubenzuron (Dimilin 80 WG) und ein Bt-Präparat (Bacillus thuringiensis var. Kurstaki; Präparat Dipel ES). Dimilin ist ein Häutungshemmer und stört bei Insekten den Aufbau von Chitin. Bei der folgenden Häutung wird die Raupe geschädigt. Das Mittel ist als bienenungefährlich (B4) eingestuft und hat eine hohe Wirksamkeit. Das Bt-Präparat wirkt gezielt nur bei Schmetterlingsraupen und hat eine etwas geringere Wirksamkeit.

Die Ausbringung erfolgt mittels Fluggeräten (Hubschrauber), so dass der Wirkstoff auch auf andere Pflanzen gelangen kann. Bienen, die auf Blüten sammeln können so von dem Mittel getroffen werden. Aus Sicherheitsgründen ist es deshalb empfehlenswert, Bienenvölker aus betroffenen Gebieten abzuwandern.

In diesem Jahr ist auch der Bienenprüfhof in Schwarzenau betroffen. Die insgesamt 80 Völker werden vor Einsatz des Mittels abgewandert.

Viele Informationen im Internet

Weitere Informationen sind über eine spezielle Internetseite der Bayerischen Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft erhältlich:

www.eichenprozessionsspinner.org.
Informationsblätter sind auch über das Julius-Kühn-Institut (www.jki.bund.de) verfügbar. Auf der Suchmaske der Seite "Eichenprozessionsspinner" eingeben.

Eine ungewöhnliche Ausstellung: Bienen im Kindermuseum Nürnberg

Veitshoechheim (fs) Bienen im Museum! Das Kindermuseum Nürnberg ist ein spezielles Museum nur für Kinder - und für die ganze Familie. Hier ist Anfassen ausdrücklich erwünscht: backen, kochen Wäsche waschen, experimentieren. Nun sind auch einmal die Bienen dran. Vom 17.5. bis 30.6.2009 stehen im Gärtchen vor dem Museum zwei Bienenvölker. Gut behütet dürfen dort Kinder unter Anleitung lebendige Bienen bestaunen, Honig direkt aus der Wabe naschen und mit etwas Glück sogar eine Königin höchst persönlich kennen lernen. Kinder entdecken einen Bienenstaat und erforschen unter fachkundiger Anleitung die Entwicklung, die Anatomie und die Aufgaben der Bienen. Der Höhepunkt: es wird Honig geschleudert, und zum Schluss gibt es Honigbrot - mit selbst geerntetem Honig.

Kinder- & Jugendmuseum Nürnberg im Kachelbau, Michael-Ende-Straße 17, 90439 Nürnberg. Tel. 0911 / 600040

Öffnungszeiten Samstag 14:00 - 17:30 Uhr, So + Feiertag: 10:00 - 17:30 Uhr. Angemeldete Gruppen Mo - Sa vormittags www-kindermuseum-nuernberg.de

In eigener Sache!

Mit dieser Auflage hat der Infobrief Bienen@Imkerei die Marke von 5.000 Abonnenten überschritten.

Wir freuen uns über diesen Erfolg unseres Informationsdienstes und bedanken uns bei allen Lesern für das uns entgegengebrachte Interesse.

Ihr Team von

Bienen@Imkerei

Veranstaltungshinweise

**Tag der
Bienengesundheit
NRW 2009**

Datum: Freitag, 19. Juni 2009,
10:00 bis ca 16:30 Uhr

Ort: Landwirtschaftskammer
NRW, Bienenkunde
Nevinghoff 40, 48147 Münster

Teilnehmergebühr 25,00 EUR

Anmeldungen bitte direkt beim
Veranstalter Tel.: 0251/2376-662,
Fax: 0251/2376-551 oder online
unter www.imkerakademie.de

Diese Veranstaltung ist eine
Fortbildung für Bienensach-
verständige in NRW und Vete-
rinäre aus NRW.

Bitte informieren Sie ihre Veteri-
närämter über diesen Termin. Eine

gesonderte Einladung wird noch
versandt.

Das Programm der Tagung wird
derzeit erstellt.

Themen: Unter anderem: Neue
Leitlinie zur Bekämpfung der
Amerikanischen Faulbrut, Nose-
mose Erreger und Varroakontrolle.
Pflanzenschutzdienst in NRW
(u.a. Feuerbrand, Saatgutbeize,
Rapsschädlinge), Neues aus dem
Deutschen Bienen Monitoring.

Insel- und Landbelegstellen im Imkerverband Rheinland e.V.

Öffnungszeiten und Ansprechpartner

Name	Belegstellentyp	geöffnet von ... bis ...		Ansprechpartner	
Borkum	Inselbelegstelle	Fr 05.06.	Sa 27.06.	Rudi Bauer	02202-7418
Denntal	Landbelegstelle (Kreis Ahrweiler)	Do 14.05.	Do 30.07.	Erich Schneider	02641-5824
Erbeskopf	Landbelegstelle (Kreis Birkenfeld)	Di 26.05.	Di 07.07.	Martin Hehner	0176-96329408

Blühprognose des Deutschen Wetterdienstes (DWD), Geisenheim

ausgegeben am 07. Mai 2009

	Süßkirsche	Apfel	Raps	Robinie
Vorderpfalz	-----	-----	-----	beginnt
Westpfalz	-----	-----	blüht	16.05.-20.05.
Mittelgebirge	-----	blüht	blüht	19.05.-23.05.
Täler	-----	-----	blüht	11.05.-15.05.
Niederrhein	-----	-----	blüht	beginnt
Münsterland	-----	-----	blüht	10.05.-14.05.
Ostwestfalen	-----	-----	blüht	16.05.-20.05.
Bergland	-----	blüht	blüht	18.05.-22.05.

Winterverluste sehr niedrig

Mayen (co) - Die vorläufige Auswertung der diesjährigen Erhebung zur Über- und Auswinterung hat den ersten positiven Eindruck für dieses Jahr bestätigt. Die Verluste lagen auf der Basis von 3.420 Imkereien bundesweit bei lediglich 11 %. Nur in Brandenburg (bei allerdings geringer Rückmeldequote) lagen die Verluste mit knapp 19 % relativ hoch, während in Hessen und Niedersachsen die gemeldeten Ausfälle bei nur 6-7 % lagen (s. Tabelle). Auch die jeweils subjektive Einschätzungen der Auswinterungsstärken auf der vorgegebenen Skala "-3 deutlich schwächer" bis "+3 deutlich stärker" lag mit durchschnittlich 0,3 im positiven Bereich. 22 % gaben an, dass ihre Völker schwächer als in Vergleichsjahren seien, 35 % sahen keinen Unterschied und 43 % stufen ihre Völker stärker ein. Mailadresse des Autors: Christoph.Otten@dlr.rlp.de

Regierungsbezirk	Antworten	Verluste [%]	Auswinterungsstärke *)
Baden-Württemberg	159	11,4	0,3
Bayern	365	10,1	0,3
Mittelfranken	22	11,1	0,5
Niederbayern	25	7,2	0,2
Oberbayern	157	11,2	0,2
Oberfranken	17	12,8	-0,2
Oberpfalz	24	12,8	0,4
Schwaben	57	12,5	0,4
Unterfranken	38	5,5	0,6
ohne Angabe	25	3,3	0,3
Berlin	5	1,8	0,6
Brandenburg	31	18,8	-0,3
Bremen	3	0,0	0,7
Hamburg	6	8,5	1,4
Hessen	249	6,5	0,4
Darmstadt	65	10,4	0,4
Gießen	54	3,7	0,6
Kassel	115	5,7	0,4
ohne Angabe	15	6,2	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	15	8,4	0,4
Niedersachsen	96	6,6	0,4
Nordrhein-Westfalen	1123	13,5	0,3
Arnsberg	70	6,4	0,5
Detmold	44	14,7	0,3
Düsseldorf	712	15,6	0,2
Köln	198	10,8	0,2
Münster	46	8,5	0,5
ohne Angabe	53	7,6	0,5
Rheinland-Pfalz	997	11,4	0,3
Koblenz	520	9,8	0,4
Rheinhessen-Pfalz	264	12,9	0,2
Trier	174	11,7	0,5
ohne Angabe	39	20,1	0
Saarland	71	9,3	0,8
Sachsen	54	8,7	0,2
Sachsen-Anhalt	28	11,0	0,3
Schleswig-Holstein	59	3,0	1,1
Thüringen	86	7,7	0,1
außerhalb Deutschlands	41	10,9	-0,1

Waagstockdaten

Gewichtsänderungen in g

PL	Woche bis ...	KW 16 Fr 17.04.	KW 17 Fr 24.04.	KW 18 Fr 01.05.	KW 19 Fr 08.05.
33689	Bielefeld	4.800	2.100	7.400	2.300
34431	Marsberg Meerhof	2.500	1.600	2.600	3.900
40589	Düsseldorf	4.100	3.300	1.700	4.300
40721	Hilden	4.900	2.000	4.400	4.600
40882	Ratingen	8.000	7.000	2.300	6.700
41239	Mönchengladbach	9.500	7.500	12.800	6.000
41541	Dormagen		3.000	3.500	3.400
41748	Viersen	10.900	3.700	6.000	2.900
42555	Velbert	8.500	3.600	4.000	5.900
42651	Solingen	4.200	2.000	5.200	5.700
45259	Essen-Heisingen			3.500	7.000
45478	Mülheim	4.500	7.500	10.000	4.000
46145	Oberhausen	600	400	3.800	2.900
47249	Duisburg	1.300	0		2.600
47495	Rheinberg	6.800	1.000	5.700	4.000
47829	Krefeld		9.000	11.000	3.000
47906	Kempen	16.200	4.100	11.900	4.600
51515	Kürten	300	300	100	2.500
51643	Gummersbach	2.000	1.000	1.500	300
51674	Wiehl	4.500	1.000	200	3.000
52076	Aachen	3.500	7.200	4.700	4.600
52156	Monschau	4.400	6.900	0	8.500
52428	Jülich	4.550	4.700		5.800
53520	Wershofen	3.500	2.100	5.800	4.000
53783	Eitorf	7.000	3.900	6.000	-300
53804	Much	2.700	3.400	4.800	1.400
53881	Euskirchen	11.400	5.300	9.300	5.600
54293	Trier			7.800	13.200
54293	Trier-Biewer			4.300	5.700
54296	Trier	2.500	2.400	3.600	13.600
54318	Mertesdorf	12.700	4.100	3.900	7.400
54329	Konz-Filzen				700
54340	Klüsserath	6.000	3.200	2.300	11.200
54344	Kenn	9.800	3.800	11.500	10.500
54439	Saarburg	6.800	2.000	1.700	8.400
54441	Trassem	11.000	2.000	1.500	8.500
54451	Irsch/Saar	7.500	1.400	600	2.100
54453	Nittel	5.200	1.900	1.900	9.600
54455	Serrig	5.300	2.000	3.000	11.000
54516	Wittlich	5.100	1.500	700	2.500
54534	Grosslittgen		6.800	2.700	3.400
54538	Bausendorf	11.800	2.600	3.000	11.600
54550	Daun	7.000	7.000	0	6.000
54597	Roth	9.000	-1.000	1.200	8.000
54636	Seffern	4.500	4.000	0	2.000
54662	Speicher		6.200	5.500	8.200
54666	Irrel	7.000	3.500	1.500	3.000
55218	Ingelheim	6.200	3.500	-1.200	-400
55294	Bodenheim	13.200	3.500	3.500	9.000
55413	Weiler	-1.400	4.500	16.000	17.900
55425	Waldalgesheim	2.400	0	-300	8.400
55425	Waldalgesheim	1.800	500	900	7.800
55425	Waldalgesheim	3.800	1.200	2.100	10.400
55469	Klosterkumbd	2.400	500	100	4.400

Waagstockdaten

Gewichtsänderungen in g

PL	Woche bis ...	KW 16 Fr 17.04.	KW 17 Fr 24.04.	KW 18 Fr 01.05.	KW 19 Fr 08.05.
55571	Odernheim	8.800	2.400	6.200	14.300
55595	Argenschwang	1.500	6.700	3.800	2.200
55606	Kirn/Nahe	4.600	7.800	5.900	15.900
55743	Hintertiefenbach	6.000	4.200	2.400	5.200
55743	Idar-Oberstein	5.900	3.200	2.300	3.300
56077	Koblenz	16.400	10.800	20.200	8.900
56077	Koblenz-Arzheim	9.600	5.000	7.900	4.000
56077	Koblenz	12.000	2.700	3.000	6.400
56170	Bendorf		6.300	6.900	4.900
56170	Bendorf	5.400	4.800	7.800	7.600
56472	Nisterau	2.400	300	800	1.300
56566	Heimbach-Weis	11.500	2.500	2.400	6.500
56584	Anhausen	4.900	1.100	3.100	7.500
56589	Niederbreitbach	4.000	800	1.800	3.900
56656	Brohl-Lützing	13.000	3.500	8.700	5.000
56727	Mayen-Kürrenberg	500	1.200	2.800	2.500
56766	Ulmen	9.100	7.500	2.000	1.400
56861	Reil			2.500	4.700
57489	Drolshagen	600	3.900	7.500	8.000
57555	Mudersbach	2.100	200	300	-200
57586	Weitefeld	2.700	2.500	1.400	4.200
57587	Birken-Honigsessen	3.500	3.600	3.000	1.400
57612	Giesenhausen	200	0	800	1.200
57635	Weyerbusch	1.500	500	0	-2.000
57647	Nistertal		3.000	2.700	-500
59556	Lippstadt-Cappel	1.300	1.500	4.000	3.000
59609	Anröchte	7.900	1.800	5.500	7.700
59846	Sundern	9.400	200	200	200
59889	Eslohe/Herhagen	-100	1.800	700	3.200
66453	Gersheim		1.100	1.900	6.500
66482	Zweibrücken	12.800	7.600	13.500	12.500
66571	Eppelborn-Dirmingen	600	2.200	2.900	2.100
66581	Mittelbrunn		4.100	-700	9.500
66606	St. Wendel	4.700	3.700	1.000	5.000
66679	Losheim am See	6.200	5.100	1.300	13.200
66687	Wadern	17.500	6.000	-500	9.500
66780	Eimersdorf	4.500	7.500	2.600	3.600
66862	Kindsbach	1.500	1.500	1.800	8.400
66894	Krähenberg	11.800	1.700	-500	10.500
66919	Weselberg	3.700	5.300		7.000
66994	Dahn	7.000	2.000	-1.300	0
67105	Schifferstadt	14.300	6.300	4.100	7.800
67435	Neustadt/Weinstraße	1.800	2.100	10.400	3.400
76829	Landau	15.400	3.600	1.900	8.800
76880	Oberotterbach	5.800	3.700	3.800	10.000
	Mittelwert:	6.076	3.340	3.840	5.685